

Stadt Journal Nr. 156
August || September || Oktober 2024



**Stadt
Freilassing**



Stadt Journal

**Aktuelle
Informationen aus der
Stadtverwaltung**

August | September |
Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis

Erweiterungsneubau Mittelschule	Seite 5
Sicherheitswacht	Seite 6 - 7
Gesundheitsversorgung	Seite 8 - 9
Sportliche Ehrungen	Seite 10 - 11
Gewerbegebiet Eham	Seite 12
Friedhof Pflegegerät	Seite 14
Stadtbücherei	Seite 17
Was war los?	Seite 19
Stadtfest	Seite 20 - 21
Kulturelles	Seite 22 – 23
Seniorenecke	Seite 24 - 25
Veranstaltungen	Seite 26 - 27
Lokwelt	Seite 29 - 31

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing
Erster Bürgermeister Markus Hiebl
Münchener Straße 15, 83395 Freilassing
Tel. 08654 3099-0
E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Daniel Beutel

Veranstaltungskalender:
Martina Reiter und Michael Fischer
Kulturamt
Tel. 08654 3099-310
Fax 08654 3099-350

Layout und Produktion:
Carolina M. Zormeier, 83395 Freilassing,
Tel. 0170 327 06 36

Herstellung: Ortmaier Druck GmbH
Frontenhausen, Tel. 08732 92100

Termine für das Rathaus online vereinbaren

Ein Besuch des Rathauses ist vormittags
ohne Termin zwischen 8 und 12 Uhr und
nachmittags nach vorheriger Termin-
vereinbarung möglich ([www.freilassing.de/
rathaus/terminvereinbarung](http://www.freilassing.de/rathaus/terminvereinbarung)).

Das Rathaus ist von Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr sowie von Montag bis
Donnerstag zwischen 14 und 16.30 Uhr
telefonisch erreichbar (+49 8654 3099-0).



Freilassinger Stadtfest

Tausende Besucher feierten gemeinsam am Badylon

ab Seite 20 >



Titelbild:

Foto: Emrah Halilovic



Redaktionsschluss

für die November/Dezember/Januar-Ausgabe
ist der 25. Oktober

NACHRUF

Die Stadt Freilassing trauert um

Peter Mühlbauer

Träger der Bürgermedaille

Mit seiner wertvollen Arbeit in der Musikschule Freilassing e. V. war er ein Mann der ersten Stunde – in der Vorbereitung und Gründung, sowie in der Leitung, die er viele Jahre als Geschäftsführer ausübte. Ganz wesentlichen Anteil hatte Peter Mühlbauer ebenso an der Gründung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Freilassing, dem er beinahe drei Jahrzehnte angehörte, davon mehrere Jahre als Vorsitzender. Gleichzeitig übte er das Amt des Geschäftsführers des Fremdenverkehrsverbandes Rupertiwinkel aus.

Anlässlich der Eröffnung des neuen Rathauses 1982 organisierte er die „Ersten Freilassinger Kulturtage“, die aufgrund des großen Erfolges mehrmals stattfanden. Das Kinderferienprogramm der Stadt Freilassing entstammte ebenso seiner Idee, und wurde erfolgreich von ihm ins Leben gerufen. Für sein herausragendes kulturelles und soziales Engagement, sowie seine hervorragenden Verdienste um das Wohl und Ansehen der Stadt Freilassing wurde Peter Mühlbauer 1984 die Bürgermedaille in Silber überreicht.

Die Stadt Freilassing verliert mit ihm nicht nur einen über die Jahre äußerst engagierten Mitbürger, auch sein Wissen wird eine große Lücke in unserer städtischen Gemeinschaft hinterlassen.

Für die Stadt Freilassing

Erster Bürgermeister Markus Hiebl und die Mitglieder des Stadtrates

Mit Dankurkunden des Innenministers ausgezeichnet

Für ihre Dienste zum Wohl der Allgemeinheit haben drei Bürger aus dem Berchtesgadener Land die kommunale Dankurkunde



Von links: Stellvertretender Landrat Michael Koller, Freilassings Bürgermeister Markus Hiebl, Max Standl, Laufens Bürgermeister Hans Feil, Rosmarie Hainz und Brigitte Rudholzer aus Laufen und Landrat Bernhard Kern.

des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann erhalten. Max Standl ist seit mehr als 40 Jahren im Freilassinger Stadtrat tätig. Neben der Dankurkunde durfte er sich zusätzlich über die Auszeichnung mit der Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Bronze freuen. Seine Mitgliedschaft in zahlreichen Ausschüssen und seine zielgerichtete Mitarbeit in einzelnen Steuerungsgruppen und Arbeitskreisen sei ein Zeichen für Standls umfangreiches politisches Engagement, würdigte der Kreischef. Nicht zuletzt lobte Kern den ehrenamtlichen Einsatz Standls für die Freiwillige Feuerwehr in seiner Heimatstadt, der er seit 1968 angehört. 1993 erreichte er den Dienstgrad des Hauptlöschmeisters, ab dem Jahr 2015 war er schließlich Brandmeister. Er bekleidete auch das Amt des Maschinisten, war als Gruppenführer im Einsatz, ebenso als Schiedsrichter bei Leistungsprüfungen auf Landkreisebene, welche er selbst in zahlreichem Umfang ablegte. Die Vorstandschaft des Feuerwehrvereins unterstützte Standl seit 1988. 2016 musste die Freilassinger Wehr ihren Brandmeister auf Grundlage des geltenden Gesetzes mit 63 Jahren in den Feuerwehr-Ruhestand schicken. Neben Max Standl erhielten Brigitte Rudholzer und Rosmarie Hainz aus Laufen die kommunale Dankurkunde für ihren Einsatz in der Kommunalpolitik.

Teilneubau Grundschule

Die Arbeiten für den Teilneubau der Grundschule befinden sich im Zeitplan. Bis Herbst 2026 soll die Maßnahme als „Hybridbau“ abgeschlossen sein. Das Kellergeschoss sowie das Erdgeschoss werden hierbei in massiver Bauweise gebaut, die Geschosse darüber werden aus Holz errichtet. Die Betonarbeiten für das Erdgeschoss sind bereits abgeschlossen und auch die Holzarbeiten für den ersten Stock haben begonnen.



Gefördert durch



Bundesministerium
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Neubau Bauhof und Stadtwerke fast abgeschlossen

Mittlerweile sind die meisten Arbeiten am Neubau des Bauhofs und der Stadtwerke abgeschlossen. Auch die Außenanlagen, die Pflasterarbeiten und der Asphalt sind fertiggestellt. Extensive Dachbegrünung, PV-Anlagen und Insekten-Teiche auf dem Dach sind eingebracht und installiert. Derzeit laufen noch Restarbeiten am Innenausbau.

In wenigen Wochen wird der Bauhof die neuen Räumlichkeiten am Aumühlweg beziehen, die Stadtwerke folgen im kommenden Jahr.





Startschuss für Erweiterungsneubau der Mittelschule

Die Bauarbeiten für den Erweiterungsneubau der Mittelschule sind gestartet. Zuerst wird das Grundstück, auf dem sich aktuell teilweise der Pausenhof befindet, für die Baustelle vorbereitet. Es folgen mehrere Wochen mit Erdbau- und Kanalarbeiten, bevor im Herbst die Rohbauarbeiten beginnen.

Mittelschule ist wichtiger Baustein für Wirtschaftsstandort

„Der Stadtrat hat sich im letzten Jahr für eine Erweiterungsvariante entschieden, die einen optimalen Schulbetrieb für die nächsten Jahre mit mehr Schülerinnen und Schülern ermöglichen soll,“ erklärt Bürgermeister Markus Hiebl das Projekt, das mit einer prognostizierten Investitionssumme in Höhe von rund 15,9 Mio. Euro zu Buche schlägt. Den Kosten stehen rund 8 Mio. Euro an Förderungen entgegen, mit denen die Stadt derzeit als Einnahmen rechnet. „Die Mittelschule ist ein wichtiger Baustein für unsere heimischen Betriebe. Hier werden die Fachkräfte für unseren Wirtschaftsstandort - von Handwerk über Dienstleistungen bis hin zur Verwaltung - ausgebildet. Dass jetzt, nach intensiven Planungen, die Baumaßnahmen starten, ist auch für Freilassing als Schulstandort ein wichtiger Meilenstein“, so das Stadtoberhaupt. Die Schule wird als Hybridbau errichtet – also teilweise aus Beton und teilweise als Holzbau. Nicht nur deshalb erhält die Mittelschule auch eine

entsprechende Nachhaltigkeitszertifizierung, die der Schule den DGNB-Silber-Standard attestiert.

Bücherei und Kinderhort dauerhaft erreichbar

Ab September findet der Schulbetrieb ganz regulär in den bestehenden Gebäuden statt. Erst ab Herbst 2026 sollen die neuen Räume, die zukünftig Platz für 24 Klassen bieten werden, bezogen werden. Auch die Stadtbücherei und der Kinderhort „Villa Kunterbunt“, die sich hinter der Mittelschule befinden, sind natürlich dauerhaft erreichbar. Im Laufe der Bauzeit kann es zu Einschränkungen oder kurzzeitigen Sperrungen der Straße kommen, wenn beispielsweise der Kran aufgebaut wird oder große Materialien geliefert werden. Auch Baulärm kann nicht gänzlich verhindert werden. Wir bitten daher um Verständnis für mögliche Unannehmlichkeiten.



Seit 10 Jahren im Dienste der öffentlichen Sicherheit

Freilassinger Sicherheitswacht feiert runden Geburtstag

Seit nunmehr 10 Jahren gibt es die Sicherheitswacht in Freilassing. Als Bindeglied zwischen Polizei, Stadtverwaltung und Bürger hat sie sich seitdem fest etabliert. Mitte Mai lud die Stadtverwaltung die Mitglieder der Sicherheitswacht und die zuständigen Beamten der Polizeiinspektion Freilassing zur Vorstellung des Jahresberichts mit anschließender Brotzeit ins Rathaus ein.

Rückschau auf 10 bewegte Jahre

Polizeichef Gerhard Huber und Sebastian Luderschmidt - seit kurzem Sicherheitswacht-Beauftragter in der Polizeiinspektion Freilassing - nahmen den runden Geburtstag zum Anlass, eine Rückschau auf die Anfangstage dieses besonderen Ehrenamts zu halten. „Die öffentliche Sicherheit und Ordnung ist nicht allein Aufgabe der Polizei, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dieser Kerngedanke sollte durch die Einführung der Sicherheitswacht allen Bürgern bewusst werden“, erläuterte Gerhard Huber. Nachdem 2013 der Stadtrat der Einführung zustimmte, konnte nach intensiver Vorarbeit und Planung am 5. März 2014 die erste Streife in Freilassing starten.

Ganzheitliches Konzept bereitet auf Einsatz vor

Erst eine fundierte Ausbildung versetzt die Angehörigen der Sicherheitswacht in die Lage, ihren Auftrag sicher und fachkompetent auszuführen. Dies äußert sich in einer hohen Arbeitszufriedenheit sowie dem professionellen Umgang mit Einsatzsituationen und dem Bürger. Diese Maßnahmen, welche durch Beamte der Polizeiinspektion durchgeführt werden, umfassen insgesamt 40 Unterrichtseinheiten, die sich auf die Themenblöcke Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Eingriffsrecht sowie allgemeine Dienstkunde erstrecken. Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einem Prüfungsgespräch.

700 ehrenamtliche Stunden im vergangenen Jahr

Insgesamt 700 ehrenamtliche Stunden leistete die Sicherheitswacht im Jahr 2023. In 76 Streifeneinsätzen sorgte sie dafür,

dass Verkehrsregeln und Alkoholverbote eingehalten wurden, unerlaubte Müllentsorgung eingestellt und beschädigte öffentliche Einrichtungen erfasst wurden. Engagiert sprangen die Mitglieder ein, wenn Passanten Hilfe benötigten.

Verabschiedung von Gründungsmitglied Wolfgang Marx

Im Rahmen der Veranstaltung wurde ein Mitglied der ersten Stunde feierlich verabschiedet: Wolfgang Marx, Urgestein der Sicherheitswacht und Teil der allerersten Streife 2014, musste sein Amt aus privaten Gründen niederlegen. Erster Polizeihauptkommissar Gerhard Huber und Erster Bürgermeister Markus Hiebl überreichten Geschenke und dankten dem engagierten Freilassinger für seinen langjährigen Einsatz: „Als Gallionsfigur der Sicherheitswacht hast du die Einrichtung ganz entscheidend mitgeprägt,“ hob Gerhard Huber hervor.

Neue Mitglieder gesucht

Aktuell sind bei der Sicherheitswacht Stellen frei. Wer sich gerne für die Sicherheit in Freilassing einsetzen möchte, kann sich an die Polizeiinspektion Freilassing (Tel. 08654/4618-0) wenden: Die Polizei trifft die Auswahl der Interessentinnen und Interessenten, stellt die Aus- und Fortbildung für die Sicherheitswacht sicher und koordiniert auch ihren Einsatz. Warum das Engagement in der Sicherheitswacht sinnvoll ist und sogar Freude machen kann, erklärt Gründungsmitglied Sabrina Bolz in einem Interview.

Interview mit Sabrina Bolz von der Sicherheitswacht

Wie lange sind Sie schon bei der Freilassinger Sicherheitswacht?

Ich bin Gründungsmitglied seit November 2013. Zu meinem 50. Geburtstag fand im März 2014 der erste Streifengang in Freilassing statt. Ein Symboltag, da ich der Gesellschaft was zurückgeben möchte und viel viel Glück in meinem Leben hatte.

Warum haben Sie sich für den Dienst bei der Freilassinger Sicherheitswacht entschieden?

Vor 10 Jahren wurde mit viel Einsatz der Freilassinger Polizeidienststelle die Sicherheitswacht ins Leben gerufen. Ich wollte dabei sein. Weil ich regelmäßig einmal die Woche vier Stunden zu Fuß in freier Natur für mich gesundheitlich sinnvoll fand und immer noch finde. Ich tue in dieser Zeit etwas Sinnvolles und durch die liebenswerten Kollegen bin ich auch verpflichtet, die 4 Stunden regelmäßig zu gehen. Da es ein Ehrenamt ist, ist man sehr flexibel und kann sich alles gut





Die Akteure der Sicherheitswacht 2024: Sebastian Luderschmidt, Wolfgang Marx, Ines Geigl, Polizeichef Gerhard Huber, Michael Slamecka, Sabrina Bolz, Rosalina Gramatikov, Gerhard Hollmann, Sibylle Seitz, Peter Reindl, Bürgermeister Markus Hiebl, Ordnungsamtsleiter Helmut Wimmer.

einteilen, auch Urlaub, etc. Erst im Nachhinein ist mir bewusstgeworden, dass ich durch die Ausbildung und die Schulungen einen riesigen Vorteil in meinem persönlichen Leben habe: Ich weiß, wie ich mich als Bürger in der Öffentlichkeit im Bereich Sicherheit, erste Hilfe und bei Konflikten auf der Straße richtig zu verhalten habe. Gerade der Eigenschutz wurde gut geschult und auch couragiertes Auftreten.

Was macht Ihnen bei diesem Ehrenamt besonders Spaß?

Mit unseren Jugendlichen auf der Straße, die vielleicht familiär sehr gefordert sind oder einfach Stress haben, gute Gespräche

zu führen. Der Austausch mit den Mitmenschen, unterstützend tätig zu sein, zu helfen. Der direkte Kontakt mit der Stadt, dem Ordnungsamt und den herzlichen Mitarbeitern vom Bauhof. Hier können direkt Vermüllungen, Scherben, Schäden etc. auf schnellstem Weg erledigt werden. Entlastend ist auch für die Polizeikollegen, kleine Aufgaben zu übernehmen bzw. unterstützend tätig zu sein. Erfüllend ist nach jeder Streife: dass wir etwas Positives und Sinngebendes getan haben.

Welche Eigenschaften sollten Bewerber für die Sicherheitswacht Ihrer Meinung nach mitbringen?

Kommunikationsfreudigkeit, aber auch Konfliktfähigkeit, eine Portion Humor ist empfehlenswert. Sicher auch Verantwortungsbewusstsein und einfach Interesse am Menschen und ihren Situationen haben.

Sabrina M. Bolz

Kirchweihmarkt 2024

Der alljährliche Kirchweihmarkt findet in diesem Jahr am

Sonntag, 20. Oktober 2024 von 10.00 - 18.30 Uhr und Montag, 21. Oktober 2024 von 8.00 - 18.30 Uhr statt.

Marktplatz ist auch heuer wieder die Hauptstraße, die Gewerbegasse und die Lindenstraße (ab Kreuzung Sebastianigasse bis zur Rupertusstraße) sowie der Fürstenweg (zwischen Augustiner Straße und Lindenstraße). Wie in den vergangenen Jahren können auch die Einzelhandelsgeschäfte am Kirchweihsonntag von 12.30 Uhr - 17.30 Uhr offengehalten werden. Durch die Absperrung des Marktgebietes sind auch einige Maßnahmen zur Regelung des Verkehrs erforderlich. So wird der Stadtbus am Kirchweih-Montag die Route über die Ludwig-Zeller-Straße, Kreisverkehr,

Rupertusstraße und die Augustinerstraße fahren. Ebenso in die entgegengesetzte Richtung. Die Haltestellen in der Lindenstraße werden an diesem Tag nicht angefahren. Das Busunternehmen wird entsprechende Hinweisschilder anbringen. Die Buslinie nach Salzburg ist von den Änderungen nicht betroffen. Während der Marktzeit ist in der Hauptstraße, Lindenstraße, Gewerbegasse, Florianigasse, Jahnstraße und im Fürstenweg sämtlicher Fahrzeugverkehr (einschl. Anlieger) ausgeschlossen. Die Stadt bittet, parkende



Fahrzeuge aus dem Marktgebiet am Samstag, den 19. Oktober 2024 bis spätestens 16.00 Uhr zu entfernen. Die Anwohner und die Besucher der Innenstadt werden um Verständnis wegen der verkehrlichen Maßnahmen gebeten.

Neue Analyse stärkt Planungen für „Gesundheitscampus“

Der Stadtrat hat das Ziel, den Gesundheitsstandort Freilassing zu sichern und weiterzuentwickeln. Eine aktuelle Untersuchung zeigt nun, inwieweit die geplanten Angebote mit den Bedarfen der Stadt und des näheren Einzugsgebiets übereinstimmen und nennt Weiterentwicklungspotenziale.

Untersuchung durchleuchtet Planungen für „Gesundheitscampus“

„Seit 2022 beschäftigt sich die Stadtpolitik schon mit der medizinischen Versorgung in Freilassing. Im letzten Jahr machte sich der Stadtrat dann auf den Weg, Möglichkeiten für den Erhalt und Ausbau der Gesundheitsversorgung zu finden“, erklärt Bürgermeister Markus Hiebl die Freilassinger Initiative. Der Grund: Eine sich im Wandel befindende medizinische Versorgung auf Bundes- und auf Landkreisebene. Nachdem der Stadtrat im Frühling dieses Jahres das Nutzungskonzept und eine Variante des städtebaulichen Konzepts für den „Gesundheitscampus an der Vinzentiusstraße“ einstimmig unterstützte, konnte danach eine Untersuchung den Status Quo mit den geplanten Entwicklungen abgleichen.

„Eine zentrale Rolle spielt dabei auch das geplante ‚Gesundheitshaus‘ für zusätzliche medizinischen Angebote, dazu mögliche Einrichtungen für Pflege und neuen Wohnraum. Alles in Ergänzung zum bestehenden Fachärzteezentrum, dem medizinischen Versorgungszentrum und der psychiatrischen Klinik am Gesundheitscampus Freilassing. Die Untersuchung sollte zeigen, ob wir mit unseren Plänen auf dem richtigen Weg sind oder noch nachjustieren müssen“, leitet das Stadtoberhaupt auf die abgeschlossene Analyse über. Aufgeteilt auf zwei thematische Säulen – medizinische Angebote und Pflege – haben Experten für Sozial- und Gesundheitswirtschaft aus den ermittelten Erkenntnissen konkrete

Empfehlungen für die weitere Entwicklung in Freilassing abgeleitet.

Empfehlung für zentralisierte Gesundheitsversorgung, (vollstationäre) Pflege und betreutes Wohnen

Weil die aktuelle ärztliche Versorgung in Freilassing und dem Umfeld noch ausreichend ist, soll der Gesundheitscampus künftig eine gut erreichbare ambulante Grundversorgung als Ziel haben. Aktuelle Entwicklungen zeigen zudem einen Trend hin zu zentralisierter Gesundheitsversorgung. Das bedeutet: Verschiedene medizinische Leistungen gebündelt an einem Ort. Die selbe Empfehlung gilt auch für den Standort Freilassing. Damit sollen die bestehenden und geplanten medizinischen Leistungen für die Patientinnen und Patienten zu einem attraktiven Mix werden. Weiterentwicklungspotenziale werden bei verschiedenen Fachdisziplinen, therapeutischen Angeboten und komplementären Angeboten wie einem Sanitätshaus oder einer Apotheke am Gesundheitscampus gesehen. Empfohlen wird außerdem, die aktuellen Reformentwicklungen weiterhin genau zu beobachten. Während bei der vollstationären Pflege ungefähr 60 Plätze fehlen und großer Nachholbedarf besteht, fehlen bei den Angeboten für betreutes Wohnen sogar 90 Plätze. Empfohlen werden am Gesundheitscampus neben einer vollstationären Pflegeeinrichtung deshalb auch ambulant betreute Wohngemeinschaften und betreutes Wohnen. Dabei sollten neben den Grundleistungen auch Wahlleistungen und unterschiedliche Wohnungsgrößen angeboten werden. Eine besondere Herausforderung stellt dabei das Fehlen von Pflegefachkräften dar, dem womöglich durch längere Praxisphasen während der Ausbildung entgegengewirkt werden könnte.

Das Ziel: zukunftsfähige Strukturen für medizinische Angebote und Pflege

„Wir haben jetzt valide Zahlen, die unseren Weg unterstreichen und den Gesundheitscampus stärken. Auch das Thema Altenversorgung soll hier ein Baustein sein. Damit richten sich die Planungen nach den aktuellen und künftigen Bedarfen sowie den Markttrends. Die Ergebnisse wurden auch dem Bezirkstagspräsidenten und dem Landrat mitgeteilt“, zieht Bürgermeister Markus Hiebl ein Fazit, „Unterstützung bekommen wir auch von den Kliniken Südostbayern, den Inn-Salzach-Kliniken, dem Förderverein Gesundheitsregion Freilassing, dem Landkreis und der Ärzteschaft.“ Das Ziel ist damit bestätigt: Zukunftsfähige Strukturen für medizinische Angebote und Pflegeleistungen am „Gesundheitscampus Freilassing“ zu schaffen.

Eine Untersuchung unterstreicht das Ziel, zukunftsfähige Strukturen für medizinische Angebote und Pflegeleistungen am „Gesundheitscampus Freilassing“ zu schaffen.

Foto: Gionbiero Biondo



Mehr Zeit und Verständnis in einer ganz besonderen Lebenssituation

Johanna Menges, eine der neun Hebammen in der Geburtshilfe der Kreisklinik Bad Reichenhall, führt die Geburtsvorgespräche und bietet maßgeschneiderte Einzelgespräche für jede Schwangere an

Jede Schwangerschaft ist anders, jede Frau empfindet diese Zeit individuell und jede Frau macht sich Gedanken, hat Ängste und Wünsche für die Geburt. Um auf diese Ängste und Wünsche individuell einzugehen, haben die Hebammen der Kreisklinik Bad Reichenhall jetzt einen neuen Service für Schwangere: Ein Geburtsvorgespräch unter vier Augen, oder auch unter sechs, wenn Partner oder Partnerin mit dabei sein wollen oder sollen: ganz maßgeschneidert für jede einzelne Frau. Johanna Menges ist im Bereich „Geburtsangst – verstehen und begleiten“ fortgebildet. Sie beschreibt die Idee hinter dem Geburtsvorgespräch so: „Jede Frau hat schon von negativen Geburtsgeschichten gehört oder ist durch das Internet darauf gestoßen, das löst häufig große Ängste aus. Und das merken wir Hebammen. Um Verunsicherungen aufzulösen, bieten wir den Frauen in unseren Räumlichkeiten ein vertrauliches Einzelgespräch an, in dem wir Klarheit schaffen und Ängste nehmen. Wichtige Punkte, worauf das geburtshilfliche Team bei der Geburt besonders sensibel reagieren und achten sollte, werden in diesem Gespräch thematisiert; Themen, die der Schwangeren am Herzen liegen. Auch ein Geburtsplan wird gemeinsam erstellt: möchte die Frau den Partner dabei haben, zieht sie eine Wassergeburt vor, möchte sie oder ihr Partner das Baby nach der Geburt selbst auf den Bauch legen oder soll man ihnen den Mutterkuchen zeigen und erklären? Ziel ist, jeder Frau zuhören zu können – dafür muss Raum und Zeit gegeben sein!“

In den gemütlichen Familienzimmern können junge Eltern die ersten Momente mit ihrem Neugeborenen genießen und sich in familiärer und ruhiger Atmosphäre kennenlernen. Auch Geschwisterkinder sind herzlich willkommen.

Hebammensprechstunde - einfach anrufen
Dieses Gespräch kann die Frau zu jedem Zeitpunkt in der Schwangerschaft bei den Hebammen anfragen, ob ganz am Anfang oder

noch kurz vor dem Geburtstermin. Wichtig: Jede Frau kann anrufen, auch wenn sie nicht in der Kreisklinik angemeldet ist. Einfach zum Telefon greifen und **08651 772 625** wählen. Diese „ganz besondere“ Hebammensprechstunde bietet die Kreisklinik Bad Reichenhall an zwei Terminen im Monat an. Der Termin kann individuell vereinbart werden. Dabei kann die Frau die Menschen vor Ort kennenlernen und die Örtlichkeit einschätzen. Das Besondere ist, dass diejenige Hebamme der Klinik, die bei der Geburt letztendlich dabei ist, direkt nachlesen kann, worauf sie achten muss, und was besprochen wurde. Auch das gibt Sicherheit.

Sich sicher und verstanden fühlen

Johanna Menges ergänzt: „Wir hier in der Kreisklinik Bad Reichenhall haben noch Zeit für die Frau. Sie kann im Fall von sprachlichen Barrieren auch einen Dolmetscher mitbringen. Ergänzend zum Gespräch tasten wir auch gerne den Bauch ab und hören nach den Herztönen des Kindes. Die Frau soll sich verstanden und sicher betreut fühlen, denn Ängste behindern hormonelle Prozesse, die wichtig sind für eine unkomplizierte Geburt. Auch während der Geburt legen wir höchsten Wert auf Kommunikation mit der Gebärenden. Wir wollen, dass die Frauen nicht nur physisch, sondern auch psychisch gut betreut werden, damit sie auch nach der Geburt fit und stark sind, das ist unser Ziel.“

Gemütliche Familienzimmer für frische Eltern

In der Kreisklinik Bad Reichenhall ist man stolz darauf, frisch gebackenen Eltern und Neugeborenen eine liebevolle und unterstützende Umgebung zu bieten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kreisklinik Bad Reichenhall wissen, wie wichtig dieser Lebensabschnitt ist und setzen alles daran, Mutter und Kind zu unterstützen! Zur Unterstützung von Mutter und Kind stehen engagierte Fachkräfte und einfühlsame Pflegefachkräfte rund um die Uhr zur Seite.





Stadt Freilassing ehrt die besten STADTRADELN- Teilnehmer



**Alle Sieger und
Siegerinnen sind
auf der Homepage
aufgelistet.**

21 Tage STADTRADELN sind vorbei. Zum zweiten Mal in Folge sind die Freilassingerinnen und Freilassinger kräftig in die Pedale getreten. Sage und schreibe 1.248 aktive Teilnehmer sind vom 1. bis 21. Mai gemeinsam fast fünfmal um die Welt geradelt. Insgesamt sind für ein gutes Klima 194.890 km zusammengekommen.

Anfang Juli wurden die Sieger und Siegerinnen im Rathausaal mit einer Auszeichnung für die besonderen Leistungen geehrt.

„Ziel des STADTRADELNS ist, dass mehr Menschen fürs Radfahren begeistert werden und mit Teamgeist und Spaß etwas für die Gesundheit und das Klima machen,“ erklärte Bürgermeister Markus Hiebl. Beeindruckt und stolz verkündete er die Ergebnisse. Über 30 % mehr wurden dieses Jahr erradelt. Teilnehmer zwischen 2 und 85 Jahren haben beim STADTRADELN zusammengefunden, um für die eigene Fitness, für die Stadt Freilassing und für das Klima in die Pedale zu treten. Der Rathauschef bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern,

dass die Aktion auch in diesem Jahr wieder so gut angenommen wurde. Ein besonderer Dank gilt der Radl Initiative Freilassing, die die Aktion auch dieses Jahr wieder unterstützt hat. Lenz Heuwieser von der Radl Initiative Freilassing zeigte auf, dass die 32,3 t CO² Einsparung ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz darstellt. Durch die Aktion, möglichst viele Strecken mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückzulegen, wurde den Zuhörern das Thema Klimaschutz wieder bewusst gemacht.

In der Sonderkategorie STADTRADELN STAR wurde Regina Klotzek ausgezeichnet, die noch einen Schritt weitergegangen ist und in den drei Wochen ganz auf das Auto verzichtet hat. In ihrem Blog hat sie von ihren Erlebnissen und Touren berichtet. Ein Vorbild für alle, die sich im nächsten Jahr auch als STADTRADELN STAR anmelden möchten. Im Rahmen der Siegerehrung wurde Michael Feil, Mitarbeiter im städtischen Tiefbauamt zum Radverkehrsbeauftragten der Stadt Freilassing bestellt. Er ist damit Ansprechpartner in der Verwaltung für Anliegen, die das Thema Radfahren betreffen. Das STADTRADELN hat alle begeistert und wird nächstes Jahr wieder stattfinden. Der Gewinn für alle: Spaß und Teamgefühl im Wettbewerb sowie ein Beitrag zum Klimaschutz, zur Umwelt und Lebensqualität in der Stadt Freilassing.

Freilassings beste Sportler ausgezeichnet

Ein Jahr der erfolgreichen Mannschaftssportarten



Video



QR-Code mit dem
Handy scannen
oder unter

www.freilassing.de/aktuelles/filme

Dicht gefüllt war der Rathaussaal zur diesjährigen Sportlerehrung: Über 160 aktive Sportlerinnen und Sportler hatte das Kulturbüro Freilassing geladen, um für ihre herausragenden Leistungen im vergangenen Jahr ausgezeichnet zu werden. Neben beachtlichen Einzelerfolgen waren es vor allem die Mannschaftssportarten, die in überregionalen Wettbewerben Plätze auf dem Siegereppchen verbuchen konnten.

Erster Bürgermeister Markus Hiebl stellte in seiner Begrüßung deshalb auch den Mannschaftsgedanken in den Vordergrund: „Ich freue mich, dass eure intensive Trainingsarbeit im Verein, die ja auch viel Freizeit bindet, mit solch großartigen Ergebnissen belohnt wurde.“ Manchmal sei der Weg zum Erfolg ziemlich lang. „Umso schöner ist es, wenn sich die Gelegenheit bietet, das Erreichte zu würdigen.“ Hiebl schloss in seinen Dank die Menschen im Hintergrund mit ein: „Ohne die vielen Mitwirkenden im Hintergrund – seien

es die Eltern, die Trainer, die Organisatoren und ehrenamtlichen Helfer – könnten die Meisterschaften und Wettbewerbe nicht stattfinden.“ Auch dankte er dem Stadtrat, der die sportlichen Aktivitäten der Freilassinger Vereine mit hohem finanziellen Aufwand unterstützt.

Ausgezeichnet wurden Leistungsträgerinnen und -träger aus den Bereichen Ballet und Tanz, Bergsport, Reitsport, Motorsport-Ralley, Schachsport, Jiu-Jitsu, Eisstocksport und Schießsport. Bei den Mannschaftssportarten wurden die erfolgreichsten Teams im Handball, Fußball und Basketball geehrt.

In seinen abschließenden Worten legte der Rathauschef den Sportlerinnen und Sportlern nochmals den Teamgedanken ans Herz: „Der Zusammenhalt im Verein – das ist wie ein unsichtbares Band, das euch verbindet. Mit einem gemeinsamen Ziel vor Augen werdet ihr zu einer starken Gemeinschaft. Im Verein ebenso wie im Alltag.“

Beeindruckende 160 Sportler erhielten heuer eine Medaille und eine Urkunde für ihre herausragenden Leistungen im vergangenen Jahr.



Reichenhaller Straße ist frei!



Uwe Horstmann, Polier der Baufirma LKS, Bürgermeister Markus Hiebl und Andreas Stephl vom städtischen Tiefbauamt räumten die letzten Sperrbaken von der Straße.

Es ist geschafft: Die Baumaßnahme an der Reichenhaller Straße ist seit Anfang August abgeschlossen und die Straße wieder durchgängig befahrbar. Bürgermeister Markus Hiebl räumte mit Andreas Stephl vom städtischen Tiefbauamt und Uwe Horstmann von der Baufirma LKS die letzte Absperrbarke von der Reichenhaller Straße und machte damit den Weg frei für den Verkehr. Die Straße hat nun auf einer Länge von 1,4 km breitere Gehwege, neue Telekommunikationsleitungen, Wasser- und Kanalleitungen sowie Fahrradschutzstreifen. Sie ist barrierefrei und mit taktilen Leitsystemen ausgestattet. Die Reichenhaller Straße ist nun eine Straße auf neuestem Stand, welche für die nächsten Jahrzehnte gerüstet ist und die diesen Stadtteil massiv aufwertet. **Die Stadt Freilassing bedankt sich bei allen für die Geduld!** Die Maßnahme wird mit Mitteln des Freistaats Bayern im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) gefördert.

Geh- und Radweg wird „Kurt-Enzinger-Weg“

Seit dem vergangenen Jahr verbindet ein neuer zentral gelegener Geh- und Radweg im Sonnenfeld die Stadtmitte mit den Wohngebieten am Naglerwald. Diese beliebte und viel genutzte Strecke war bisher noch ohne Namen. Mit der Stadtratssitzung im Mai änderte sich dies: Das Gremium beschloss, den Geh- und Radweg künftig „Kurt-Enzinger-Weg“ zu taufen. Kurt Enzinger entstammte einer alteingesessenen Freilassinger Familie, wurde am 22. April 1937 hier geboren und verstarb am 27. August 2013 in seiner Heimat. Die Geschichte Freilassings und des Rupertiwinkels hatte auf Enzinger stets eine Faszination ausgeübt, der er sich gerne und mit großer Akribie hingab. Kurt Enzinger veröffentlichte mehrere Bücher über Freilassing, unter anderem die Stadtchronik „Freilassing – Geschichte einer jungen Stadt“ im Jahr 2003. Für seine Verdienste verlieh man Enzinger im September 2004 die Bürgermedaille in Silber, 2009 erhielt er den Kulturförderpreis der Stadt.



Gewerbegebiet Eham nimmt nächste Hürde

Der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Eham I“ nimmt die nächste Hürde und wird als Entwurfsplanung vom Stadtrat genehmigt. Passend dazu wird der Flächennutzungsplan entsprechend geändert. Mit eingeflossen sind in den vergangenen Wochen verschiedene Stellungnahmen, die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung eingingen. Hier hatte jeder die Möglichkeit, seinen Standpunkt zum Vorhaben abzugeben. Dabei wurden unter anderem Belange des Naturschutzes und der Wirtschaftlichkeit sowie die Verkehrssituation abgewogen. Besonders

Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzpflanzungen sind bei einem Eingriff in den Pflanzen- und Baumbestand ein wesentlicher Teil der Planung. Durch die Entwicklung des neuen Areals auf rund 3,2 Hektar wird bestehen den Unternehmen die Möglichkeit zur Expansion am Ort gegeben. „Das Oberzentrum Freilassing als attraktiver Wirtschaftsstandort wird auch durch die Ansiedlung neuer Betriebe weiter gestärkt und neue Arbeitsplätze am Ort werden geschaffen. Weil Flächen grundsätzlich knapp sind, ist es uns wichtig, sorgsam damit umzu-

gehen“, erklärt Bürgermeister Markus Hiebl, „der Stadtrat ist sich sicher, die Schaffung eines neuen Gewerbegebiets ist eine Investition in die Zukunft Freilassings.“



Der Japanische Staudenknöterich

Ein (un)gebetener Gast mit Durchschlagkraft



Der Japanische Staudenknöterich oder Japanknöterich (*Fallopia japonica*) ist eine schnellwüchsige ausdauernde Staude mit gewissen Ähnlichkeiten zu Bambus: So können deren hohle, kräftige Stängel bis zu 10-30 cm pro Tag wachsen und die Pflanze kann schnell 3-4 m hohe dichte Bestände bilden, unter denen aufgrund von Platz- und Lichtmangel teils noch nicht mal mehr Gras wachsen kann. Der Japanknöterich gehört heute zu den problematischen, invasiven Neophyten und ist als solcher bei uns in der Natur unerwünscht, da er durch seine schnell wachsenden, robusten Dominanzbestände heimische Pflanzen verdrängt und damit auch den Tieren schadet, die sich von diesen ernähren.

Was tun gegen den Japanknöterich?

Am besten bekämpfen lässt sich der Japanknöterich, in dem man unbeabsichtigte Ausbreitungen durch Gartenabfälle oder Bau- und Erdmaterial vermeidet. Oft wird der Staudenknöterich mit gelieferten Oberboden verbreitet. So muss nach Humusarbeiten darauf geachtet werden, ob sich der Knöterich im Folgejahr ausbreitet und gegebenenfalls frühzeitig ausgegraben werden. Um den in den Wurzeln und Rhizomen gespeicherten Energievorrat der Pflanze zu erschöpfen und so die Pflanze „auszuhungern“, müssen die

Bestände spätestens bei einer Länge von etwa 40 cm gemäht werden. Das kann im ersten Jahr bedeuten, 8x und in den Folgejahren 4-6x zu mähen. Bis der Knöterich durch Maht restlos entfernt ist, können leicht 5-7 Jahre vergehen. Wichtig dabei ist, das Schnittgut und somit die Nährstoffe abzutransportieren. Außerdem können auch aus den Trieben neue Pflanzen entstehen.

Durch das Abdecken mit einer starken, reissfesten und lichtundurchlässigen Folie – am besten Teichfolie – wird die Pflanze durch Wasser- und Lichtentzug sowie starker Hitze so gestresst, dass sie nach ca. 2 Jahren unter der Folie eingeht. Wichtig dabei ist, dass die Folie 1-2 Meter über den Umfang des Knöterich-Wachstums hinaus gelegt wird, damit dieser der Abdeckung nicht „davonwächst“. Das Ausgraben von Rhizomen bei etablierten Beständen ist extrem anstrengend bis nicht erfolgversprechend, da die Kriechsprossen sehr brüchig sind und sich neue Pflanzen bereits aus kleinsten zurückgebliebenen oder abgebrochenen Fragmenten neu bilden. Die tiefreichenden Wurzeln kann man nicht komplett entfernen, sodass die Pflanze immer wieder neu austreiben kann. Nur durch wiederholtes Ausstechen hungert die Pflanze mit der Zeit aus. Das wichtigste ist, dem Knöterich bei Neubesiedelung keine Chance auf Ausbreitung zu geben. **Falls Sie in Ihrem Garten oder in ihrer Nähe eine Neubesiedelung feststellen: wehren Sie den Anfängen** und stechen Sie die Pflanze mitsamt der Wurzel aus und entsorgen Sie sie im Restmüll. Bei Fragen können Sie sich gerne an den Kreisgartenfachberater Josef Stein wenden. Dieser steht unter +49 8651 773853 oder per E-Mail unter kreisgartenfachberatung@lra-bgl.de gerne für eine Beratung oder zur Unterstützung zur Verfügung.

Text: Julia Werner & Josef Stein

Heckenrückschnitt privater Hecken, Bäume und Sträucher

Die Stadt Freilassing weist darauf hin, dass bei Anpflanzungen aller Art wie Hecken, Bäume, Sträucher, Stauden und lebenden Zäunen die Grundstücksgrenzen eingehalten werden müssen. In den öffentlichen Verkehrsraum hineinragende Anpflanzungen beeinträchtigen die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs und im Übrigen auch den Gemeingebrauch von Geh- und Radwegen sowie Straßen erheblich. Der Überhang kann zudem an Einmündungen und Ausfahrten das Sichtfeld behindern, das die Verkehrsteilnehmer zur Verfügung haben müssen, um in eine übergeordnete Straße einzubiegen oder um diese überqueren zu können. Der Grundstückseigentümer ist

verkehrssicherungspflichtig und haftet gegebenenfalls für Unfälle und Schäden, die durch eine überhängende Anpflanzung entstehen kann. Daher sollte der Überwuchs rechtzeitig soweit zurückgeschnitten werden, damit der gesamte Straßenkörper ungehindert und ohne Gefahr genutzt werden kann; freizuhalten ist eine Mindesthöhe von 2,50 Meter über Geh- und Radwegen sowie 4,50 Meter über Fahrbahnen. **Übrigens:** Das Verbot, in der Zeit vom 1. März bis 30. September das Schneiden von Anpflanzungen zu unterlassen, gilt hier nicht, weil es sich um eine aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendige Maßnahme handelt.

Dem Unkraut Herr werden

Neues Bodenreinigungsgerät zuerst im Friedhof im Einsatz

Eine neue handgeführte Maschine unterstützt seit einigen Tagen den Bauhof und die Friedhofsgärtnerei. Sie soll helfen, dem Unkraut im Friedhof besser Herr zu werden und damit die Aktion der Friedhofs-Arbeitsgruppe, die regelmäßig zum Unkraut-Jäten einlädt, ergänzen.

Der „Baby Tapiro“ – wie das Gerät vom Hersteller genannt wird – arbeitet sich auf einer Breite von rund einem Meter, Zentimeter für Zentimeter durch den kiesigen Boden am Friedhof. Mit einer speziellen Vorrichtung stößt das Gerät in den Boden, reißt das Unkraut heraus, siebt die unerwünschten Pflanzen heraus und lässt den Splitt wieder auf den Boden fallen. Doch auch an anderen Stellen im Stadtgebiet wird die neue Maschine zum Einsatz kommen. Der Sand der Sprunganlage am Badylon, Sandkästen in den Kindergärten, verschiedene Wege und sogar die Fallschutze auf den Spielplätzen lassen sich damit reinigen – ein regelmäßiger Bodenaustausch, der aufwendig ist und Geld kostet, ist damit nicht mehr so häufig notwendig. „Das Gerät ist bereits nach wenigen Tagen für die Mitarbeiter im Friedhof eine riesige Erleichterung. Ganz ohne



Die beeindruckende „Ausbeute“ aus einem kurzen Wegabschnitt im Friedhof.

Muskelkraft wird es aber dennoch nicht gehen: Dass die Friedhofs-Arbeitsgruppe zum Unkraut jäten einlädt, ist nach wie vor wichtig. Deshalb bedanke ich mich ausdrücklich für diese Idee und für die Hilfe! Auch in die kleineren Räume zwischen den Grabstellen kommt die neue Maschine nicht hinein. Meine Bitte an alle Grabbesitzer, das Unkraut rund um das eigene Familiengrab selbst zu entfernen“, appelliert Bürgermeister Markus Hiebl an die Friedhofsbesucher. Damit das neue Gerät langfristig seine volle Wirkung entfaltet, wird die Wegereinigung regelmäßig durchgeführt. Einen großen Schritt in der Pflege des Friedhofs ist man mit der Anschaffung und den ersten Einsätzen des Geräts bereits gegangen.



I. Friedhofsgärtner Alex Wolf am Reinigungsgerät, stellvertretender Bauhofleiter Bastian Bayer, Friedhofsgärtner Florian Eder und Bürgermeister Markus Hiebl

Schüler schnitzen für den Mozartplatz



Der Mozartplatz ist ein Paradies für Insekten und für die Pflanzenwelt. Für Menschen bietet dieser Ort mit einem kleinen Weg zwischen Blumen und Sträuchern und dank mehreren Sitzgelegenheiten einen stillen Rückzugsort inmitten einer dichten Wohnsiedlung im Stadtteil Mitterfeld. Schülerinnen und Schüler der Offenen Ganztagschule der Mittelschule Freilassing haben die vergangenen Wochen und Monate damit verbracht, Holz als Arbeitsmaterial besser kennenzulernen. Mit verschiedenen Werkzeugen bearbeiteten die Schüler ihren Werkstoff, unter anderem auch naturbelassene Baumstämme, die der städtische Bauhof rund um Stadtgärtner Toni Neuer zur Verfügung gestellt hat. Am Ende wurden drei Holzschnitzarbeiten im Mozartplatz aufgestellt, die verschiedene bemalte „Kunstwerke“ – zum Beispiel Bienen, Marienkäfer, Katzen oder einen Greifvogel aus Holz – tragen. Die Aktion initiiert und den Mozartplatz als künftigen Standort für die Holzarbeiten vorgeschlagen hatte Michael Schweiger vom Stadtteilbüro KONTAKT. Stefanie Riehl, Referentin aus dem Stadtrat für Umwelt und Natur, bedankte sich abschließend bei den Schülerinnen und Schülern sowie bei Michael Langhammer und Helga Wagner von der offenen Ganztagschule für diese neue Bereicherung am Mozartplatz.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Mehrgenerationenhaus

Die Beteiligung der Stadt Freilassing am Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus Miteinander - Füreinander 2021-2028“ (kommunale Konfinanzierung) wird im Jahr 2024 vom Freistaat Bayern aus Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) gefördert.

Neues vhs-Programm: Vielfalt und Innovation

Für alle Altersgruppen und Interessen hält das neue vhs-Programm spannende Kurse bereit. Ob Sprachen, kreative Workshops, berufliche Weiterbildung oder Gesundheitskurse – das Kursprogramm bietet für das ganze kommende Schuljahr ein abwechslungsreiches Angebot. Nähere Infos zu allen Kursen finden sich immer aktuell auf www.vhs-rupertiwinkel.de. Alle Kurse können dort 24/7 bequem online gebucht werden. Gerne wird auch an den Vormittagen während der Schulzeit telefonisch unter 8654 3099 -430 / -433 telefonisch oder im Büro in der Augustinerstr. 2c (zwischen Rathaus und Kirche) persönlich beraten.



Senioren Bürgerdialog am 6. November

Zum ersten Mal findet in diesem Jahr ein Senioren Bürgerdialog statt. Hier wird gezielt die Altersgruppe 60+ angesprochen. Ähnlich wie auf der Bürgerversammlung, die am selben Abend stattfindet, wird Bürgermeister Markus Hiebl einen Bericht über das Jahr 2023 vorlegen: Welche Projekte hat der Stadtrat auf den Weg gebracht? Welche Investitionen wurden getätigt? Wie hat sich die Stadt entwickelt?

Unterlegt werden diese Informationen mit den gewohnten Statistiken wie Einwohnerzahlen, Beschäftigtenzahlen und dem städtischen Haushalt.

Danach folgt die Möglichkeit, in der Veranstaltung mit Bürgermeister Markus Hiebl in Dialog zu treten und Ideen und Vorschläge an oberster Stelle anzubringen.

6. November 2024 | 14 Uhr, Rathausaal



Bürgerversammlung 2023

Bürgermeister Markus Hiebl lädt alle Bürgerinnen und Bürger am 6. November, um 19 Uhr in den Rathausaal zur diesjährigen Bürgerversammlung ein. Es folgt ein Rechenschaftsbericht mit den wichtigsten Informationen über das kommunale Geschehen und die wichtigsten Kennzahlen aus dem abgelaufenen Kalenderjahr. Danach besteht die Möglichkeit zur Aussprache sowie Anträge und Anregungen vorzubringen, die in einer der nächsten Stadtratssitzung formell behandelt werden sollen.

**6. November 2024
19 Uhr, Rathausaal**

Kriegsende und Neuanfang 1945: Erinnerungsstücke gesucht!

Im kommenden Jahr ist das Ende des Zweiten Weltkriegs 80 Jahre her. Auch Freilassing hat die Tragik des Kriegs auf verschiedene Arten erleben müssen. Diese dunklen Jahre des vergangenen Jahrhunderts dürfen trotz des Schmerzes, die sie gebracht haben, nicht vergessen werden. Im Stadtmuseum soll deshalb 2025 eine Ausstellung zu den Themen Kriegsende, Besatzungszeit und Neuanfang stattfinden. Hierfür werden noch Erinnerungsstücke, Fotos, Dokumente und andere Objekte als Leihgaben für das Stadtmuseum gesucht. Ansprechpartner ist Jan Diblik, Archivar des Stadtmuseums unter der Telefonnummer 0043/664/1210358 oder per E-Mail an archivar.diblik@t-online.de.

Stadt sucht Christbäume

Auch in diesem Jahr möchte die Stadt Freilassing Straßen und Plätze mit Weihnachtsbäumen dekorieren. Sollten Sie bereit sein, der Stadt einen Baum kostenlos zur Verfügung zu stellen, wenden Sie sich bitte an den Bauhofleiter Josef Hofmann, Tel. 08654 / 3099-670. Selbstverständlich werden die Bäume kostenlos gefällt und abgeholt. Gesucht werden auch große Bäume für den Rathausplatz und die Innenstadt. Die Stadt Freilassing bedankt sich für Ihre Mithilfe.

Ausleihen Überall und Jederzeit

eMedien aus der Stadtbücherei Freilassing



Lesen, lernen, Spaß haben – tausende digitale Medien deiner Stadtbücherei sind nur ein paar Klicks entfernt.

Die Südbayern Onleihe funktioniert wie ihre örtliche Bibliothek. eBooks und andere elektronische Medien werden „ausgeliehen“, also für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung gestellt. Technisch geregelt wird das durch das digitale Rechtemanagement. Manchmal ist der gewünschte Titel schon nicht mehr verfügbar. Dann können Sie ihn einfach vormerken und damit reservieren. Sie erhalten dann von der Südbayern Onleihe eine Benachrichtigung, sobald das Medium für Sie bereitsteht. An die rechtzeitige Rückgabe brauchen Sie nicht zu denken: Ist die Leihdauer verstrichen, wird der Titel unbrauchbar oder eine vorzeitige Rückgabe ist möglich.

Die Südbayern Onleihe kann mit einem Büchereiausweis der Stadtbücherei Freilassing genutzt werden. Für Fragen steht das Bücherei-Team gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Stadtbücherei Freilassing:

Mo-Fr 14-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Kontakt: Telefon: 08654 3099 440

E-Mail buecherei@freilassing.de





**Dankbar zurückschauend auf bunte,
mit Leben erfüllte 10 Jahre:
Das Team der städtischen
Kinderkrippe**

10 Jahre

städtische Kinderkrippe

Tag der offenen Tür zum runden Geburtstag

Mit einem Tag der offenen Tür feierte die städtische Kinderkrippe in der Augustinerstraße ihr zehnjähriges Jubiläum. In ihren Begrüßungsworten knüpfte Leiterin Mirjam Aschauer an die Wetterlage des Festtages an: „Wolken, Wind und dann kommt wieder Sonnenschein – das beschreibt auch den Alltag einer Kinderkrippe ganz gut“. Es brauche ein engagiertes Team und mithelfende Eltern, um den wechselnden Anforderungen gerecht zu werden. „Es ist wirklich immer spannend bei uns.“ Seit der Eröffnung im Herbst 2013 leitet Mirjam Aschauer die Einrichtung und kann sich auf ihr 16köpfiges Team verlassen. Sie nutzte deshalb die Gelegenheit, um einen großen Dank auszusprechen: „Das Miteinander in unserer Krippe ist etwas ganz Besonderes.“ Ebenso dankte sie den Eltern, die bei der Organisation der Veranstaltung maßgeblich beteiligt waren und für das Buffet fleißig gespendet hatten. Bürgermeister Markus Hiebl überbrachte für jede der Krippengruppen Geschenke und dankte im Namen der Stadt dem gesamten Team für seine engagierte Arbeit: „Als Stadt können wir eine Kinderkrippe bauen, aber

es braucht Pädagogen wie euch, die dieses Haus mit Leben erfüllen und zu einem Ort machen, wo sich Kinder wohlfühlen.“ Mirjam Aschauer habe sich von Anfang an von ganzem Herzen dem Aufbau und der Weiterentwicklung der Kinderkrippe verschrieben. „Im Namen der Stadt kann ich nur Danke sagen für deinen – euren! – großen Einsatz“. Dies schaffe ein beispielhaftes Vertrauensverhältnis zwischen Erziehern, Kindern und ihren Eltern.

Start vor 10 Jahren als wegweisendes Pilotprojekt

Der Eröffnung der städtischen Kinderkrippe im Jahr 2013 gingen lange Planungen voraus. Sie war damals die erste große Baumaßnahme, die aus dem Stadtentwicklungskonzept entstand. Das Gebäude wurde als Plus-Energie-Haus mit einer Hülle in Passivhausqualität gebaut, zusätzlich ausgestattet mit einer Photovoltaik-Anlage. In intensiver Zusammenarbeit von Pädagogen und Planern entstanden auf diese Weise Räume, in denen sich Kinder gemäß ihrer individuellen Stärken und Persönlichkeitsmerkmale entwickeln können. Aktuell werden in den vier Gruppen insgesamt 59 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren betreut.

Familienradeln mit dem Kindergarten

Schon einige Wochen hatten sich Kinder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Städtischen Kindergartens Waginger Straße begeistert und mit viel Vorfreude darauf vorbereitet und eingestimmt: Zum Abschluss dieses Kindergartenjahres fand ein großes, gemeinsames „Familienradln“ durch Freilassing statt!



Was war los in Freilassing?

Filmabende bei lauen Sommernächten

Ende Juli verwandelte sich das Badylon-Gelände, wie bereits die Jahre zuvor, in ein gemütliches Open Air Kino. Hunderte Gäste genossen bei den „Freilassinger Filmnächten“ die lauen Sommerabende unter freiem Sternenhimmel und ließen sich von den Filmen in ihren Bann ziehen. Während bei „Ein Fest fürs Leben“ und dem musikalischen Familienfilm „Wonka“ beste Stimmung herrschte, musste der dritte Abend aufgrund einer Unwetterwarnung leider vorzeitig abgesagt werden. Viele Besucher freuen sich aber bereits auf eine Wiederholung der Filmnächte im kommenden Jahr.



Ferienprogramm

Heuer fand bereits das 38. Ferienprogramm der Stadt Freilassing statt. Mit dabei waren wieder zahlreiche Freilassinger Vereine und Organisationen, die sich einiges einfallen lassen um den Kindern die Ferien zu versüßen. In knapp 60 Kurse wurde wieder gebastelt, gespielt, gewandert und entdeckt. Auch lernen durften die 248 angemeldeten Kinder einiges. Ein riesiger Dank geht hierbei auch an die Vereine und Organisationen, die das Freilassinger Ferienprogramm zu dem machen, was es ist: einfach Ferienspaß pur!



Freilassinger Stadtfest: Tausende Bes

Bilder:
Matthias Lill,
Emrah Halilovic,
Hannah Bader

Fast bis zum Schluss mussten die Organisatoren zittern, doch das Wetter hielt und ermöglichte ein bombastisches Fest mit jeder Menge Spaß, Action und mitreißender Musik: Mitte Juli strömten tausende Besucher zum Badylongelände und feierten gemeinsam das Freilassinger Stadtfest. Die örtlichen Vereine und Organisationen sorgten für Speisen und Getränke sowie für tolle Aktionen zum Mitmachen und Erleben. Besonders für die kleinen Gäste hielt das Fest ein buntes

Kinderprogramm bereit, unter anderem mit Kinderschminken, Bastelwerkstatt, Hüpfburgen. Viele weitere Attraktionen sorgten für tolle Momente bei jeder Menge Spiel und Spaß. Skater zeigten auf der Mehrgenerationenanlage ihr Können, Abendes verwandelten die „Paradise Hunters“ um DJ „SunRider“, „NMI“, „Fleckig“, „Luke“, „Pandos“ und „Leo Lausemaus“ die Anlage mit Licht und Musik in einen beeindruckenden Open Air Rave. Auf der Bühne gab es Vorführungen und



Bürger feierten gemeinsam am Badylon

Livemusik bis in die Nachtstunden. Das Duo „Stressed Out“ und der Freilassing Rapper „Prysk“ hatten die riesige Party am Abend musikalisch gestartet, bevor „Die glorreichen Halunken“ dann den Platz vor der Bühne zum Beben gebracht haben.

70 Jahre Stadt Freilassing

Vor 70 Jahren wurde Freilassing zur Stadt erhoben und blickt auf eine zwar junge, aber bewegte Geschichte zurück. Mit dem Stadt-

fest wurde dieser Geburtstag gemeinsam gefeiert. Die Stadt Freilassing dankt allen Helferinnen und Helfern, allen Vereinsmitgliedern, allen Betrieben, allen Mitarbeitenden und Organisationen für die tolle Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, den Organisationsteams aus Kulturbüro und Kinder- und Jugendbüro für die hervorragende Organisation sowie den Teams des Bauhofs und des Badylons für die tatkräftige Unterstützung.



„Young Artists“



„Young Artists“ – so nennt sich ein vom Freilassinger Kultur-referenten Wolfgang Hartmann initiiertes grenzüberschreitendes und von der Euregio gefördertes Kunst- und Ausstellungsprojekt. Acht junge Künstlerinnen aus dem Euregio Raum sind die „Young Artists“, die sich mit ihren Werken in einer Ausstellung präsentieren. Die Ausstellung ist an zwei Orten zu besichtigen: in Freilassing, dem Lead-Partner des Projekts, findet die Ausstellung in der Stadtgalerie statt, in der Partnerstadt Hallein werden die Kunstwerke im Ziegelstadel ausgestellt. Das Projekt kann allerdings nicht auf ein reines Ausstellungswesen reduziert werden. Ziel ist es vielmehr, dass im Euregio Raum die Bewusstseinsbildung für Kunstthemen und kreatives Schaffen thematisiert und vorangetrieben wird und explizit junge Künstlerinnen und Künstler angesprochen werden. Ein Gedankenaustausch ist u.a. im

Rahmen der beiden Vernissagen in den Partnerstädten möglich, für die Teilnehmerinnen bieten auch zwei Exkursionen eine gute Gelegenheit die jeweils andere Kultur-Region kennenzulernen. Folgende Künstlerinnen nehmen an dem Projekt teil: Clara Elixmann, Klara Fehsenmayr, Magdalena Anna Heller, Daniela Kasperer, Mel Kien, Toni Ofner, Zoe Vitzthum und Anja Zollbrecht.

Unterstützt wird das Projekt aus dem INTERREG-Programm der Europäischen Union.

Vernissage in der Stadtgalerie Freilassing am 30. August um 19.00 Uhr

Ausstellung: 31. August bis 15. September, Mittwoch bis Sonntag, 15.00-19.00 Uhr

Vernissage im Ziegelstadel in Hallein am

21. September um 19.00 Uhr

Ausstellung: 22. September bis 6. Oktober, Mittwoch bis Sonntag, 15.00-19.00 Uhr

Werke von Monika Steiner in der Stadtgalerie

Mixed Media auf Leinen, Seide, Organza... Textil als künstlerisches Medium mit formaler und inhaltlicher Materialsprache kennzeichnen die Arbeiten von Monika Steiner. Die Ausstellung zeigt sowohl großformatige Werke (u.a. Expo-nate der Quilttriennale Heidelberg, Textilbiennale Scythia, ETN), Einzelstücke zu bestimmten Themen mit formalem oder soziokulturellem Bezug als auch Serien, die weitergeführt werden.



Herzliche Einladung zum Skulpturentausch 2024

Folgende neue Künstlerinnen und Künstler stellen für ein Jahr lang ihre Arbeiten in Freilassing aus und bieten so gemeinsam mit den verbleibenden Skulpturen (Werner Pink „Ikarus und Dädalus“ • Stahl | Hermann Hollweck „Erostika“ • Stahl) Kunstgenuss auf höchstem Niveau:

Arijel Štrukelj „Digital Tension V12“ • Krastaler Marmor/Tauerngranit Maltatal | **Attila Ujlaki** „Torso“ • Aurisina, Kalkstein | **Christiane Pott-Schlager** „Buntstiftspäne“ • Edelstahl, farbige Fassung | **Gregor**

Pokorny • „KOPFSTAND – Triptychon“ • Lärche | **Hubert Graßl** „Ringeiche“ • Eiche
Musikalisch umrahmt wird der Skulpturentausch vom „Michael Alf Marching Trio“, das mit lässigem Swing, Blues & more das Badylongelände an diesem Nachmittag in Freilassings cooles Eastend verwandelt. Michael Alf (acc) | Hans Baltin (kb) | Robert Friedl (sax)
Freitag, 27. September 2024 | 15 Uhr | Aumühlweg 9 | Treffpunkt Badylonterrasse oder Freiluftbühne (siehe Tagespresse)



Erfolgreicher erster Kunst- und Kulturspaziergang („KuKuK“) durch Freilassing

Der erste Freilassinger „KuKuK“ begeisterte die interessierten Spaziergängerinnen und Spaziergänger. Er fand am Anfang Mai bei schönstem Wetter statt und lockte an die 25 Kunst- und Kulturinteressierte, unter ihnen Erster Bürgermeister Markus Hiebl und drei Skulpturenweg-Künstler: Hermann Hollweck aus Ingolstadt, Gerhard Schreder aus Salzburg und Werner Pink aus Trostberg. Kulturreferent Wolfgang Hartmann begrüßte und leitete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mit Ingrid Gattermair-Farhofer, Leiterin der Kulturabteilung der Stadt und Kunsthistorikerin, durch den abwechslungsreichen Spaziergang. An folgenden markanten Kunststationen machte die Gruppe Halt: Bahnhofshalle (Fresko von Hermann Ober), Stadtgalerie (Ausstellung Hermann Ober, Karl Schindler und Gruppe 73), Kreuzkirche (Lichtkranz und Keramikkreuz von Hermann Ober) und Skulpturenweg. 2025 wird aufgrund des diesjährigen Erfolges ein weiterer „KuKuK“ folgen. Dieser nimmt sich dann der älteren Freilassinger Kunstgeschichte an und startet in der Marienkirche in Salzburghofen. Der Termin kann in der zweiten Jahreshälfte 2024 dem Veranstaltungskalender der Stadt Freilassing entnommen werden.

Foto: Michael Krieger



Freilassinger Kulturfahrplan

Der neue Wegweiser für das kulturelle Angebot der Stadt

Was ist los in Freilassing? Die Antwort auf diese Frage gibt ab sofort – zumindest in kultureller Hinsicht – der Freilassinger Kulturfahrplan. Veranstaltungen zu den Themen bildende Kunst, Musik und Schauspiel, aber auch Informationen über Vorträge, Feste und Kulinarik finden in der neuen Broschüre ihren Platz.

„Wir wollten einen Infoflyer ins Leben rufen, der kompakt und aktuell das beeindruckende, bereits bestehende kulturelle Angebot in Freilassing abbildet“ erklärt Initiatorin Ingrid Gattermair-Farhofer die Idee dahinter. „Immer mal wieder haben wir in der Vergangenheit von unseren Besuchern die Rückmeldung erhalten, dass sie nicht oder zu spät von interessanten Veranstaltungen gehört hätten“, berichtet die Leiterin des Kulturbüros Freilassings weiter. „Mit dem Kulturfahrplan möchten wir diese Informationslücke schließen und gleichzeitig eine Vorschau über die kommenden Veranstaltungen bieten.“ Der Kulturfahrplan ist ein Gemeinschaftsprojekt von Kulturbüro und Stadtmarketing und erschien im Juli zum ersten Mal. Die erste Ausgabe bildet das kulturelle Programm Freilassings bis einschließlich Oktober ab. Nach einem „Weihnachts-Special“ mit den Veranstaltungen im November und Dezember ist der Flyer ab 2025 als regelmäßiger Begleiter für Kulturinteressierte geplant – viermal im Jahr, immer zum Anfang des Quartals. Gedruckte Exemplare liegen in der Stadtverwaltung und in der Lokwelt auf, zusätzlich wird er in Geschäften, Arztpraxen und Lokalen der Innenstadt verteilt. Die Onlineversion ist auf der Stadt-Homepage bereitgestellt.



SENIOREN Café

Liebe Freilassingerinnen und Freilassinger,

der Umzug ist geschafft!!! Seit Mai 2024 sind wir nun in unserem neuen Büro in der Lindenstraße 13 für Sie da. Hier ist es nun gemütlicher, größer und heller, weil neue Büromöbel und eine transparentere Fensterfront mehr Licht in das Büro bringen. Wir laden Sie ganz herzlich ein uns hier bald zu besuchen, zumal unser Serviceangebot nach der Sommerpause noch erweitert wird. Neben den regelmäßigen Sprechstunden unseres Seniorenteam (immer Mittwoch von 10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr) werde auch ich als Seniorenreferent ab Oktober einmal im Monat für Sie als Gesprächspartner zur Verfügung stehen. Ich freue mich auf angeregte Unterhaltungen mit Ihnen und wäre froh, wenn ich Ihnen in der einen oder anderen Sache behilflich sein könnte. Die genauen Termine erfahren Sie rechtzeitig über die Presse bzw. können Sie dann auf der Homepage der Stadt Freilassing nachlesen.



Lassen Sie mich abschließend noch ein paar Worte zum Senioren Café sagen: Mein Team und ich sind wahnsinnig glücklich, dass die Resonanz der Freilassinger nach wie vor groß ist und das Café so gut angenommen wird.

Die Besucherzahlen im April und Mai mit den Themen Vorsorgevollmacht bzw. Lokwelt Freilassing zeigen dies deutlich auf. Und wir freuen uns riesig, Sie auch weiterhin mit dem einen oder anderen „Schmankerl“ verwöhnen zu dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen zauberhaften Sommer, genießen Sie die Sonnentage und seien Sie auch bei Regen nicht traurig, denn auch dieser hat seine Berechtigung, wenn auch nur bedingt.

Herzlichst Ihr Seniorenreferent Dietmar Eder

Tel.: 0151/62425356 | E-Mail: dietmar.eder@ssg.brk.de

Pfarrei St. Korbinian	Pfarrei St. Rupert	Evangelische Kirche
12. September 2024 Vortrag: Südliches Afrika (2x 45 min) In der Pause: Kaffee und Kuchen Beginn: 14 Uhr im Pfarrsaal Wir bitten um Kuchenspenden!	18. September 2024 ganztags Wallfahrt nach Marienberg > Messe und weiter nach Raitenhaslach Mittagessen und Führung	19. September 2024 Senioren Nachmittag Gemeindehaus ev. Kirche Musik, Kaffee und Kuchen, Vorträge Beginn: 14.30 Uhr
10. Oktober 2024 Diakon J. Eixenberger/Ruhpolding Bauchredner und Zauberer Beginn: 14 Uhr im Pfarrsaal Wir bitten um Kuchenspenden!	15. Oktober 2024 von 14 bis 16 Uhr Oktoberfest mit Brezen, Leberkäse und Obatzter. Mit den „ Herzens- brechern “. Ursula Kirchhofer liest aus dem Oktoberfest-Buch von Pfarr. Schiessler	17. Oktober 2024 Senioren Nachmittag Gemeindehaus ev. Kirche Freilassing Musik, Kaffee und Kuchen, Vorträge Beginn: 14.30 Uhr

Seniorencafé im Rathausaal

25. September 2024	23. Oktober
Rathausaal Freilassing Kaffee + Kuchen 14 bis 16 Uhr mit „Bürgermeistersprechstunde“ und einer Aktion zum Thema „Demenzwoche“	Rathausaal Freilassing Herbstfest 14 bis 16 Uhr zünftige Musik, Tracht und Tanz

Seniorenbüro vergrößert sich in der Lindenstraße



Von Hilfestellungen bei Anträgen über allgemeine Beratungen bis hin zu einem Gesprächspartner und ein offenes Ohr, wenn einem mal der Schuh drückt – das alles gibt es beim Seniorenbüro, das von Startklar Oberbayern in Kooperation mit der Stadt Freilassing betreut wird.

Nachdem die vhs Rupertiwinkel in ihre neuen Räumlichkeiten an der Augustinerstraße gezogen ist, konnte nun das Seniorenbüro das freigewordene Büro in der Lindenstraße übernehmen. Dass der vdk ein Büro direkt daneben hat, ergänzt das Angebot perfekt. Zu der offiziellen Einweihung des neuen Büros hatte Seniorenreferent Dietmar Eder neben den Kooperationspartnern auch die ehrenamtlichen Helfer und die Pfarrer der katholischen und evangelischen Kirche geladen. Nach einer kurzen Begrüßung und Danksagung durch den städtischen Seniorenreferenten, übergab er das Wort an Bürgermeister Markus Hiebl. „Die Seniorenarbeit ist eine wichtige Aufgabe in einer Stadt wie Freilassing. Das Seniorenbüro ist deshalb nicht mehr wegzudenken. Einen weiteren Meilenstein haben wir mit der Schaffung von Ansprechpartnern für Seniorenangelegenheiten in der Stadtverwaltung bereits gesetzt. Im Moment bereiten wir eine Analyse vor, die Freilassing auf Bedürfnisse und Angebote für Senioren untersucht,“ so das Stadtoberhaupt. Im Anschluss erfolgte der kirchliche Segen für die neuen Räume bevor die Gäste den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ausklingen ließen.



STARTKLAR
Oberbayern

Generationen
BUND
Beratungsstelle für Senioren



Seniorencafé Freilassing

jeden 4. Mittwoch im Monat, 14 - 16 Uhr

24.7. Sommerfest für Senior*innen mit den City Rats und Grillen von 16-20 Uhr!

August: Sommerpause

25.9. Bürgermeistersprechstunde

23.10. Herbstfest

27.11. Vortrag Wohnen im Alter (LRA)

18.12. Weihnachtsfeier



**Wo ? Im Veranstaltungsraum/Saal des
Rathauses, Münchnerstraße 15**

Auskünfte vorab unter Telefon 0160/7081241 oder 08654/773069
Anmeldung nicht erforderlich.

Veranstaltungen



August

31.08.2024 - 15.09.2024

Ausstellung: „Young Artists“ |
Ort: Stadtgalerie Freilassing |
Veranstalter: Stadt Freilassing in
Kooperation mit der Stadt Hallein

September

01.09.2024

Jazzfrühschoppen „Tscheky & the Blues Kings“ | 11 - 13 Uhr |
Ort: Lokwelt, Gleisstand I und II |
Veranstalter: Lokwelt

06.09.2024

Standkonzert der Stadtkapelle Freilassing | 20 - 21 Uhr |
Ort: Fußgängerzone |
Veranstalter: Stadtkapelle Freilassing

13.09.2024

Kulinarisches Nationenfest |
15 - 22 Uhr | Ort: Fußgängerzone |
Veranstalter: Kulinarisches
Nationenteam

14.09.2024

Schnupperkurs beim Modellbauclub Freilassing | 11 - 16 Uhr |
Ort: Flugplatz, Nähe Freilassing
Freibad | Veranstalter: Modellbauclub
Freilassing

Imkerfest mit Tag der offenen Tür |
11 - 16 Uhr | Ort: Lehrbienenstand im
Eichetwald | Veranstalter: Imkerverein
Freilassing und Umgebung e.V.

Kulinarisches Nationenfest |
11 - 22 Uhr | Ort: Fußgängerzone |
Veranstalter: Kulinarisches
Nationenteam

14.09.2024

Eröffnung der ramasuri Sommerbühne am Zollhäusl | 10 - 23.30 Uhr |
Ort: Biergarten Zollhäusl Freilassing |
Veranstalter: ramasuri.team e.V.

15.09.2024

Tag der offenen Tür im Tierheim Freilassing | 10 - 16 Uhr |
Ort: Tierheim Freilassing |
Veranstalter: Tierschutzverein Freilassing und Umgebung e.V.

16.09.2024

Freilassing: Von Kriegsende bis Stadterhebung | 17 - 19 Uhr |
Ort: Rathausaal | Veranstalter:
Stadtmuseum Freilassing e.V.

20.09.2024

Vernissage: cross:over/textile – retrospektive 2004-2024 – Artquills textile Collagen und Drahtreliefs von Monika Steiner |
19 - 21 Uhr | Ort: Stadtgalerie |
Veranstalter: Monika Steiner

21.09.2024 - 06.10.2024

Ausstellung: cross:over/textile – retrospektive 2004-2024 – Artquills textile Collagen und Drahtreliefs von Monika Steiner |
Ort: Stadtgalerie | Veranstalter:
Monika Steiner

22.09.2024

Patrozinium/Pfarrfest St. Rupert | 10 - 12 Uhr | Ort: Rupertuskirche /
anschl. Rathausplatz |
Veranstalter: Pfarrei St. Rupert

Drehscheibentag am bundesweiten „Tag der Schiene“ | 10 - 15 Uhr |
Ort: Lokwelt Drehscheibe |
Veranstalter: Lokwelt

25.09.2024

Seniorencafe im Rathausaal |
14 - 16 Uhr | Ort: Rathausaal |
Veranstalter: Generationenbund mit
Seniorenbüro des MGH und Stadt
Freilassing/ Seniorenreferent

26.09.2024

Jour Fixe Literatur: Theodor Storm |
18.30 - 21 Uhr | Ort: Stadtbücherei |
Veranstalter: Stadtbücherei

27.09.2024

Skulpturentausch | 15 - 17 Uhr |
Ort: Skulpturenweg am Badylon |
Veranstalter: Stadt Freilassing

28.09.2024

Schnupperkurs beim Modellbauclub Freilassing | 11 - 16 Uhr |
Ort: Flugplatz, Nähe Freilassing
Freibad | Veranstalter: Modellbauclub
Freilassing

Pflanzentausch und Kaffeeklatsch |
13 - 15 Uhr | Ort: Rathausplatz |
Veranstalter: Obst- und Gartenbau-
verein Freilassing e.V.

29.09.2024

Erntedankfest mit Pfarrfest |
Ort: Pfarrkirche St. Korbinian, Veran-
stalter: Pfarrei St. Korbinian

Kinder- und Familientag |
11 - 18 Uhr | Ort: Fußgängerzone |
Veranstalter: Kinder- und Jugend-
büro

Verkaufsoffener Sonntag |
12.30 - 17.30 Uhr |
Ort: teilnehmende Geschäfte |
Veranstalter: Wifo Freilassing

Oktober

06.10.2024

Erntedank |
Ort: Pfarrkirche St. Rupert |
Veranstalter: Pfarrei St. Rupert

Jazzfrühschoppen „Kohélet 3 „ |
11 - 13 Uhr | Ort: Lokwelt, Gleisstand
I und II | Veranstalter: Lokwelt

10.10.2024

Stadtführung mit Erstem Bürgermeister Markus Hiebl | 9-12 Uhr;
Ort Freilassing; Veranstalter: Stadt
Freilassing

11.10.2024

Lokwelt-Mädelsflohmart im Herbst | 17.30 - 20.30 Uhr |
Ort: Lokwelt, Gleisstand I und II |
Veranstalter: Lokwelt

Veranstaltungen



11.10.2024

Vernissage: „Dinge“ – Wolfgang Brunner | 19 - 21 Uhr | Ort: Stadtgalerie | Veranstalter: Wolfgang Brunner

12.10.2024 - 27.10.2024

Ausstellung: „Dinge“ – Wolfgang Brunner | Ort: Stadtgalerie | Veranstalter: Wolfgang Brunner

12.10.2024

Stadtmeisterschaft im Schafkopfen | Ort: Rathausaal | Veranstalter: EC Hofham

18.10.2024

Die schiefe Ebene – Vortrag von Jürgen Goller | 19 - 21 Uhr | Ort: Lokwelt, Seminarraum im 1. OG | Veranstalter: Lokwelt

Kammerkonzert „Vom Menschen und der Zeit“ – französische Chansons und mehr... | 19.30 - 21 Uhr | Ort: Aula des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Berchtesgadener Land Freilassing | Veranstalter: Kulturverein Freilassing

20.10.2024 – 21.10.2024

Kirchweihmarkt | 20.10.: 10 - 18.30 Uhr; 21.10.: 8 - 18.30 Uhr | Ort: Rupertuskirche | Veranstalter: Pfarrei St. Rupert

20.10.2024

Verkaufsoffener Sonntag | 12.30 – 17.30 Uhr | Ort: Teilnehmende Geschäfte | Veranstalter: Wirtschaftsforum Freilassing e.V.

23.10.2024

Seniorencafe im Rathausaal | 14 - 16 Uhr | Ort: Rathausaal | Veranstalter: Generationenbund mit Seniorenbüro des MGH und Stadt Freilassing/ Seniorenreferent

27.10.2024

Lokwelt-Kindertag | 10 - 17 Uhr | Ort: Lokwelt | Veranstalter: Lokwelt

November

01.11.2024

Ökumenische Totenfeier | 14 - 16 Uhr | Ort: am Friedhof | Veranstalter: Pfarrei St. Rupert

06.11.2024

Senioren-Bürger-Dialog | 14 Uhr | Ort: Rathausaal | Veranstalter: Stadt Freilassing

Bürgerversammlung | 19 Uhr | Ort: Rathausaal | Veranstalter: Stadt Freilassing

07.11.2024

Stallweihnacht | 18 - 20 Uhr | Ort: St. Korbinian | Veranstalter: Pfarrei St. Korbinian

Adventfeier | 18.30 – 20.30 Uhr | Ort: Rathausaal | Veranstalter: VdK Sozialverband

09.11.2024

Herbstkonzert des AOR | 19 - 21 Uhr | Ort: Aula des Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Berchtesgadener Land Freilassing | Veranstalter: Akkordeon Orchester Rupertigau

16.11.2024

Hoagart | 19.30 – 21 Uhr | Ort: Rathausaal, Münchener Str. 15 | Veranstalter: Josef Kapik, Hansl Auer

Konzert im November: Heli Punzenberger & Angelika Bjarsch I Blue Guitars | 20 - 22 Uhr | Ort: Lokwelt, Galerie im 1. OG | Veranstalter: Lokwelt

17.11.2024

Volkstrauertag | 11 - 13 Uhr | Ort: Friedhof Salzburghofen | Veranstalter: Stadt Freilassing & VdK Sozialverband

23.11.2024

Eröffnung des Freilassinger Christkindlmarktes | 17 - 19 Uhr | Ort: Fußgängerzone | Veranstalter: Stadt Freilassing

Herbstkonzert des Shanty Chor | 19 - 21 Uhr | Ort: Aula des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Berchtesgadener Land Freilassing | Veranstalter: Shanty Chor Freilassing-Salzburg

24.11.2024

Adventbörse „Die kleine Eisenbahn“ | 10 - 14 Uhr | Ort: Lokwelt, Gleisstand I & II | Veranstalter: Lokwelt

Adventszauber | 11 - 18 Uhr | Ort: Geschäfte und Hauptstraße | Veranstalter: Wifo

Verkaufsoffener Sonntag | 12.30 – 17.30 Uhr | Ort: teilnehmende Geschäfte | Veranstalter: Wifo Freilassing e.V.

Freilassinger Christkindlmarkt | 14 – 19 Uhr | Ort: Fußgängerzone | Veranstalter: Stadt Freilassing

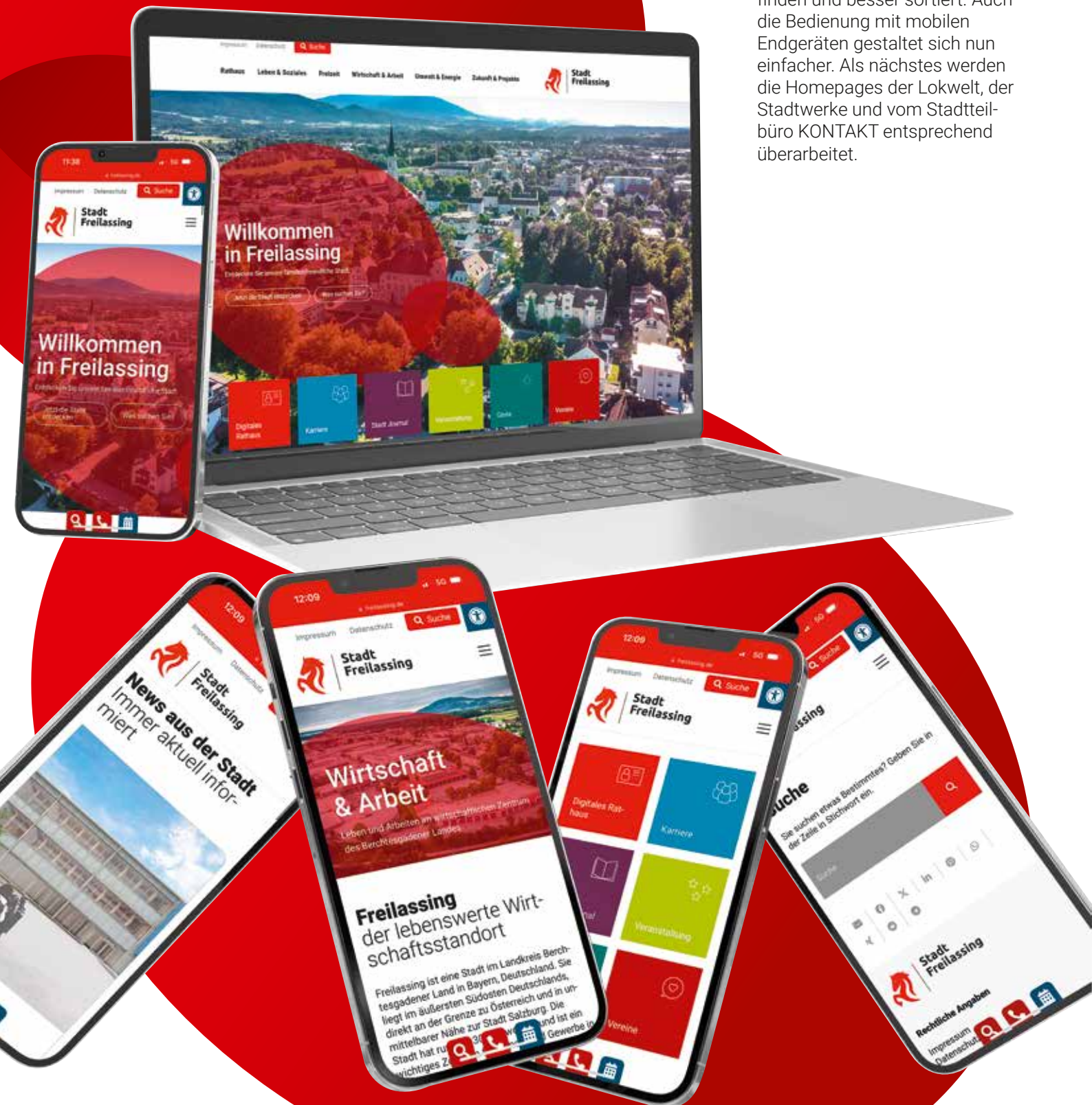
27.11.2024

Seniorencafe im Rathausaal | 14 - 16 Uhr | Ort: Rathausaal | Veranstalter: Der Generationenbund, das Seniorenbüro des Mehr- generationenhauses und die Stadt Freilassing



Neue Homepage für die Stadt Freilassing

Die Homepage der Stadt Freilassing hat nach 8 Jahren einen frischen Anstrich bekommen und wurde technisch komplett neu erstellt. Im Vergleich zur alten Seite sind unter anderem die digitalen Behördengänge nun wesentlich intuitiver zu finden und besser sortiert. Auch die Bedienung mit mobilen Endgeräten gestaltet sich nun einfacher. Als nächstes werden die Homepages der Lokwelt, der Stadtwerke und vom Stadtteilbüro KONTAKT entsprechend überarbeitet.



„Tscheky & The Blues Kings“ geben sich die Ehre

Texas Blues & Rock 'n' Roll im September im Eisenbahnmuseum

Fetter Texas Blues gepaart mit Rock 'n' Roll – und das von der New Generation? Das gibt's! Gar nicht so weit weg, in Deutschlands Südstaaten, genauer gesagt im nahegelegenen Chiemgau und am 1. September auch in der Lokwelt.

Was ist es, was „Tscheky & The Blues Kings“ so besonders macht? Trotz des jungen Alters von Bandleader Michael „Tscheky“ Sedlatschek (Jahrgang 1998) & friends erlebt das Publikum bei allen Konzerten des Quintetts eine absolut authentische Blues-Odyssee, die nur so sprüht vor Energie. Die Mischung aus teils selbst interpretierten Blues- und Rock 'n' Roll – Standards und Songs aus der eigenen Feder könnte das Geheimnis sein oder aber die absolute Musikalität der jungen Blueser.

„Fünf Könige und Sound vom Feinsten“ attestierte jüngst das Reichenhaller Tagblatt. Die sympathische Band ist außerdem ausgewählt, am Finale der German Blues Challenge 2024 teilzunehmen.



„BITTE EINSTEIGEN!“

Michael Sedlatschek (git, voc) | Christoph Voggesser (git, voc) | Andreas Schatz (p) | Markus Rehr (b, voc) | Elija le Suire (dr)

Sonntag, 1. September 2024 | 11 - 13 Uhr
€ 13 inkl. Museumsbesuch



Drehscheibentag am „Tag der Schiene“

Verschiedene Loks dürfen bei trockener Witterung die Remise verlassen und präsentieren sich auf der Drehscheibe. Der Drehscheibentag ist ein Muss für Eisenbahn Fotografen und eine Freude für all diejenigen, die die Exponate im Freilassinger Eisenbahnmuseum schätzen und lieben. Folgende Loks präsentieren sich im Freien:

- ▶ die E 16 | 116 007-6
- ▶ die E 44 5 | 144 508-9
- ▶ die E 94 052 | 254 052-4

Beeindruckend: einerseits die Funktionstüchtigkeit der Drehscheibe, die heuer ihren 100. Geburtstag feiert, andererseits die Loks, technische Meisterleistungen. Ohne die Hilfe des nunmehr seit 20 Jahren bestehenden Vereins „Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V.“ wäre ein Drehscheibentag nicht möglich. Die Lokwelt gratuliert an diesem Tag den Freunden des Lokschuppens herzlich zum 20. Geburtstag.

NUR BEI TROCKENER WITTERUNG!

22. September | 10-15 Uhr |

Eintritt: € 7,00 | ermäßigt € 5,00 |

Kinder bis 6 Jahre frei

„BITTE EINSTEIGEN!“

„Kohélet 3“ gibt sich die Ehre

Klezmer im Oktober im Eisenbahnmuseum

In den letzten 30 Jahren ist „Kohélet 3“ zu einer Besonderheit auf dem World Music-Sektor herangewachsen. Musikalisch orientiert sich das Ensemble an jiddischen Liedern und traditionellen Klängen aus Georgien, Mazedonien, der Ukraine und an denen der Roma. Ab und zu gesellen sich auch volkstümliche Einflüsse dazu, die der Musik eine außergewöhnliche Offenheit verleihen. „Kohélet 3“ verbindet Tradition und Moderne und kombiniert – egal ob Klezmer, Romaklänge oder Eigenkompositionen – Texte und Töne auf so einzigartige und authentische Weise, dass sie die Herzen der Zuhörer berühren. Besonders deswegen, weil die oftmals schlichten Lieder anmutig perfektioniert werden durch die Bravour der Performance. Bohdan Hanushevsky (acc, git, voc) | Ewa Hanushevsky (as, voc) | Barny Girlinger (tp, flh) | Kurt Edlmair (cl, voc)

„BITTE EINSTEIGEN!“

Sonntag, 6. Oktober 2024 | 11 - 13 Uhr
€ 13 inkl. Museumsbesuch



Die Schiefe Ebene

Vortrag von
Jürgen Goller

Die Eisenbahnteilstrecke Schiefe Ebene wurde am 1. November 1848 eröffnet. Sie ist Teil der Ludwig-Süd-Nord-Bahn, die von Lindau am Bodensee quer durch Bayern

zur damaligen Reichsgrenze bei Hof führt und war die erste Steilrampe Europas mit reinem Lokomotivbetrieb. Die Schiefe Ebene überwindet auf knapp acht Kilometern zwischen den Bahnhöfen Neuenmarkt-Wirsberg und Marktschorgast in Oberfranken 158 Höhenmeter. Es geht bei einer nahezu durchgängigen Neigung von 1:40 (25 0/00) hinauf auf den Höhenrücken zwischen Frankenwald und Fichtelgebirge.

Die Schiefe Ebene ist Vorbild für alle späteren Gebirgsbahnen wie z. B. die Schwarzwaldbahn, die Geislinger Steige oder den Semmering. Über ihre Geschichte und den Betrieb von einst bis heute berichtet Jürgen Goller, Eisenbahnhistoriker und ehrenamtlicher Mitarbeiter im Deutschen Dampflokmuseum Neuenmarkt (DDM) in einem spannenden, bebilderten Vortrag.

„BITTE EINSTEIGEN!“

Freitag, 18. Oktober | 19 Uhr || Eintritt: € 7,00
Kooperationspartner vhs Rupertiwinkel

Lokwelt-Mädelsflohmarkt

im Herbst von Frauen für Frauen

Es wechseln wieder Bekleidung, Schuhe und Accessoires wie Schmuck, Gürtel und Taschen die Besitzerin. Der Lokwelt-Mädelsflohmarkt schont den Geldbeutel und steht für einen nachhaltigen Lebensstil. Auch vor Ort: der Infopoint der vhs Rupertiwinkel in Kooperation mit der Biosphärenregion zum Thema Nachhaltigkeit und Slow Fashion. Kleidung, die keine neue Besitzerin und am Ende des Tages keine Verwendung mehr findet, wird von den Freilassinger Pfadfindern abgeholt. Der Lokwelt-Mädelsflohmarkt hat Eventcharakter. Cocktails & Co. werden nicht fehlen! „Le Petite – die kleine Fahrbar“ ist mit leckeren Getränken beim Mädelsflohmarkt und „Da Livios Pizzatruck“ bietet feinste, ofenfrische Pizzen. Sitzgelegenheiten stehen zur Verfügung – Shoppen, Verweilen und Genießen gehören einfach zusammen.

Eintritt frei || Freitag 11. Oktober | 17.30 – 20.30 Uhr

„BITTE EINSTEIGEN!“

Kooperationspartner vhs Rupertiwinkel | Biosphärenregion BGL





Lokwelt-Kindertag

Spiel und Spaß nicht nur rund ums Thema Eisenbahn

Ein abwechslungsreiches Programm wartet auf die kleinen Lokwelt-Gäste! Eisenbahninteressierte Ratetüchse starten ihre Rätselralley durchs Museum und alle kleinen Modellbahnliebhaber kommen an der großen H0-Anlage und an der LGB-Westernbahn auf ihre Kosten. Bastelfreunde sind gut aufgehoben an der Bastelstation, kleine Konstrukteure verbauen kreativ und mit viel Phantasie Unmengen großer Holzbauklötze. Höhepunkte des Tages: Lokführer oder Streckenarbeiter werden von der BSW-Fotogruppe vor authentischem Hintergrund abgelichtet. Clown Leandro bringt alle zum Lachen, Ronaldos kunterbunte Ballonmodellage Klein und Groß zum Staunen. Besonders beliebt: Zitas Kinderschminken. Bei trockener Witterung drehen natürlich Parkbahn und Drehscheibe ihre Runden.

Sonntag, 27. Oktober | 10 – 17 Uhr

Eintritt: € 7,00 | ermäßigt € 5,00 | Kinder bis 6 Jahre frei

„BITTE EINSTEIGEN!“



Informationen für Verkäufer:

Anmeldung für Verkäuferinnen vom 2. – 27. September 2024 möglich. Keine Gewähr auf einen Standplatz! Standgebühr € 15 pro Tisch, Tische werden vom Haus gestellt. Maximal zwei Tische pro Verkäuferin. **Zwei Bänke pro Tisch werden bei Bedarf zusätzlich vorbereitet. Diese müssen angemeldet werden, am Tag der Veranstaltung werden keine Bänke mehr ausgegeben.** Ein Kleiderständer pro Verkäuferin ist möglich, dieser muss mitgebracht werden. Aufbau am Tag der Veranstaltung ab 16 Uhr möglich.
Kein Abbau vor 20.30 Uhr

Galerie-konzert „Blue guitars“

Heli Punzenberger & Angelika Bjarsch



Heli Punzenberger ist ein Urgestein in der überregionalen Musikszene und als exzellenter Gitarrist in unzähligen Formationen vertreten. Jedem Stück verleiht er durch seine Improvisationskunst - verbunden mit eindrucksvoller Virtuosität - den Zauber des Besonderen. Seine solistische Brillanz wird musikalisch unterstrichen von Angelika Bjarsch. Sie beherrscht das nuancierte Spiel mit Rhythmik und Harmonie vorzüglich und ergänzt dadurch in idealer Weise Punzis fesselnde Interpretation der einzelnen Titel. Blues, Jazz, Latin & more – Humor nicht ausgeschlossen! Heli Punzenberger (git, voc) | Angelika Bjarsch (git)
„BITTE EINSTEIGEN!“

Samstag 16. November | 20 Uhr | Einlass 19.30 Uhr | Galerie Lokwelt

VVK € 15 | AK € 18 | Karten ab 23. September 2024 in der Lokwelt erhältlich | Begrenzte Platzanzahl!

Kooperationspartner Sparkasse BGL

Reimart und Lachkunde

PRÄDIKAT
Wortvoll

www.WillyAstor.de

1. Februar 2025, 20 Uhr

Staatliches Berufliches Schulzentrum Berchtesgadener Land

www.freilassing.de

Freilassing



Kultur
Stadt Freilassing